

2. Offener Brief

An die Fraktionen des Rates der Stadt Hannover zum Beteiligungsverfahren für die Wasserstadt



WOZU WÄHLEN GEHEN?

Hannover, 19.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

in unserem ersten Offenen Brief vom 21.07.21 hatten wir Sie über unsere Befürchtung informiert, die Bauverwaltung versuche zusammen mit den Investoren die Ratsbeschlüsse aus 2016 und 2017 auszuhebeln, die eine Bebauung mit 1600 – 1800 Wohneinheiten (WE) für die Wasserstadt festlegten.

Dies wurde bisher von der Bauverwaltung uns gegenüber dementiert.

Am 17.9.2021 ließen sie jedoch in einem kurzfristig anberaumten Treffen mit Mitgliedern des Bezirksrates und unserer Bürgerinitiative die Katze aus dem Sack: Nicht nur um 150 Wohnungen wollen sie den Ratsbeschluss (DS Nr. 1015 / 2016) überschreiten. Bis zu 2200 – also bis zu 400 Wohneinheiten mehr – wollen sie den Planungsbüros als Obergrenze vorgeben. Wohnungen in den Altgebäuden kommen noch obendrauf, wie wir bei der Gelegenheit erfuhren.

Im Wahlkampf haben wir mit Vertreter*innen vieler Ratsparteien gesprochen und die Zusage erhalten: Der Ratsbeschluss gilt!

Das Vorgehen der hannoverschen Bauverwaltung ist absurd. Welchen Sinn soll es ergeben, jetzt monatelang drei konkurrierende Planungsteams mit überhöhten Vorgaben abseits der Beschlusslage arbeiten zu lassen, und dann den Siegerentwurf als Beschlussdrucksache in den Rat zu bringen? Damit die Politik keine andere Chance hat, als zuzustimmen und Ihre Zusagen gegenüber limmeraner Bürger*innen zu brechen? Oder damit wie 2014 der komplette Planungsprozess angehalten und von vorne begonnen wird?

Wir bitten Sie jetzt Einfluss zu nehmen, damit die Aufgabenstellung an die Planungsbüros mit der Beschlusslage des hannoverschen Rates in Einklang gebracht wird.

Für uns alle, die wir uns seit vielen Jahren ehrenamtlich für unseren Stadtteil engagieren und gerne viele Stunden im Wahlkampf mit Ihnen interessante

BI Wasserstadt-Limmer c/o Uwe Staade, Große Straße 17, 30453 Hannover

Diskussionen geführt haben, würde sich sonst auch die Frage stellen: **Wozu wählen gehen, wenn die Politik in Hannover von der Verwaltung gemacht wird?**

Wir haben es als demokratischen Prozess akzeptiert, dass Sie im Rat eine Bebauungsdichte beschlossen haben, die weit über unsere Vorstellungen einer für den Stadtteil verträglichen Bebauung hinaus geht.

Was wir nicht akzeptieren ist, dass die Bauverwaltung sich zum Sprachrohr der alten und neuen Investoren in der Wasserstadt macht und Gewinnmaximierung durch noch höhere Verdichtung forciert.

Die Bebauung in der Wasserstadt ist bereits nach den Vorgaben des Ratsbeschlusses deutlich stärker verdichtet als zum Beispiel in Hannovers größtem Neubaugebiet Kronsrode. Während dort jedoch die gemeinnützigen Baugesellschaften Hanova und KSG mit Mieten bis maximal 10 €/ m² planen, werden in der Wasserstadt jetzt schon 15-17 € verlangt. Warum ist das so?

Wenn jetzt Günter Papenburg und die neu eingestiegenen privaten Investoren noch eine zusätzliche Nachverdichtung fordern, ist das Interesse klar: eine weitere Gewinnsteigerung.

Dies steht jedoch gegen alles, wofür sich Hunderte Bürgerinnen und Bürger im ersten Beteiligungsverfahren zur Wasserstadt eingesetzt haben. Diese über jedes Maß hinausgehende Unterbringung vieler Tausend Menschen auf wenig Raum ist für den Stadtteil städtebaulich nicht verträglich. Von der ungeklärten Verkehrsproblematik, nicht nur auf der Wunstorfer Straße, bis zur Frage von fehlenden Grün- und Erholungsflächen im eh schon dicht bebauten Stadtbezirk Linden-Limmer wurden viele Argumente vorgebracht, die durch die zusätzliche Verdichtung noch massiv verschärft würden.

Unsere Erfahrung aus den Planungen zum ersten Bauabschnitt der Wasserstadt ist: Es finden sich immer Gutachter*innen, die bestätigen, dass zum Beispiel eine zusätzliche Verkehrsbelastung noch gesetzlich zulässig ist. Ob die Anwohner*innen vor Ort das noch akzeptabel finden, ist eine andere Frage. Aus der Kombination all dieser Perspektiven entstand dann der Ratsbeschluss:

1600-1800 Wohnungen in der Wasserstadt.

Bleiben Sie dabei, und verlagern Sie die Probleme nicht in die Zukunft!

BI Wasserstadt Limmer

info@Wasserstadt-Limmer.org